

Vom Minenfeld zum Mehrwert



Save the Children

Kinderrechte in der Lieferkette

Kinderrechtsverletzungen in der globalen Textillieferkette sind eine potentielle Gefahr und ständige Herausforderung für jedes Unternehmen. Spätestens der Einsturz von Rana Plaza hat gezeigt: **Misstände in weit entfernten Produktionsstätten können schlagartig ganz nah an die eigene Marke heranrücken** und die „Licence to operate“ einer gesamten Branche massiv gefährden. Darüber hinaus drohen rechtliche Konsequenzen, da sich die „UN Guiding Principles on Business and Human Rights“ weltweit zunehmend in der Gesetzgebung niederschlagen. So gelten der „US California Transparency in Supply Chain Act“ oder das französische „Corporate Duty of Vigilance Law“ je nach Marktaktivität auch für deutsche Unternehmen. Und auch die Bundesregierung formuliert mit dem „Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte“ (NAP) nun Erwartungen an Unternehmen, eine menschenrechtliche Due Diligence in ihren Geschäftsbeziehungen sicherzustellen.



Risiken minimieren, Chancen maximieren

Gestiegene Erwartungen an den Schutz von Menschenrechten in der Lieferkette bergen aber nicht nur Risiken, sondern bieten auch Chancen. Unternehmen, die ihre Verantwortung in den Fabriken wahrnehmen und dabei eng mit den Lieferanten zusammenarbeiten, gewinnen direkte Wettbewerbsvorteile. Dazu zählen Kostensenkungen, die Steigerung der Qualität, Produktinnovationen oder der Imagegewinn bei Verbrauchern.

Laut Edelman Trust Barometer haben 80% der Befragten erhöhtes Vertrauen in Unternehmen, die ihre Umsätze erhöhen und zugleich soziale sowie ökologische Bedingungen verbessern.

Kinderrechte schützen, Reputation sichern

Save the Children unterstützt Sie dabei, Kinderrechte in der Lieferkette zu wahren, Haftungsrisiken und Reputationsschäden vorzubeugen und Mehrwert für Ihre Marke zu generieren. Mit unserer Expertise stehen wir Ihrem Unternehmen beratend zur Seite. Den im NAP geforderten menschenrechtlichen Sorgfaltsprozess setzen wir gemeinsam mit Ihnen im Bereich Kinderrechte um:

- ✓ Wir ermitteln konkrete Risiken entlang Ihrer Lieferkette.
- ✓ Wir setzen praxisnahe Verbesserungsmaßnahmen für Ihr Unternehmen um:
 - Grundlagenworkshops zu Kinderrechten;
 - Erarbeitung einer Policy zum Verbot von Kinderarbeit;
 - Prüfung Ihrer Zulieferbetriebe auf die Einhaltung von Kinderrechten.
- ✓ Gemeinsam mit Ihnen engagieren wir uns in Ihren asiatischen Zulieferbetrieben rund um:
 - Prävention und Remediation von Kinderarbeit;
 - die Situation von Wanderarbeitern, die ihre Kinder zurücklassen; sowie
 - die Situation jugendlicher und junger Arbeitnehmer.

Wenn Ihr Unternehmen seinen Einfluss auf Kinder positiv gestalten kann, werden aus Risiken Chancen – für die Kinder und für Ihr Geschäft.



© Save the Children



© Save the Children



© CCR CSR

1. Risikomanagement

UMGANG MIT KINDERARBEIT

Nach Schätzung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) arbeiten weltweit rund 120 Millionen Kinder im Alter zwischen fünf und 15 Jahren. Damit ist Kinderarbeit noch immer ein nicht zu unterschätzender Risikofaktor – und dies auch auf der ersten Stufe globaler Lieferketten.

Wir unterstützen Sie dabei, das Risiko von Kinderarbeit in der Herstellung Ihrer Produkte zu minimieren. Dabei arbeiten wir auf zwei Ebenen.

In Ihrem Unternehmen etablieren wir gemeinsam Prozesse zur Risiko-identifizierung und -verringern und sensibilisieren Ihre Mitarbeiter. Außerdem binden wir Ihre Lieferanten ein und implementieren Abhilfesysteme.

2. Qualitätssteigerung

HILFE FÜR WANDERARBEITER

Allein in China gab es 2017 über 247 Millionen Wanderarbeiter und rund 61 Millionen zurückgelassene Kinder.

Eine Erhebung des CCR CSR legt dar, dass Wanderarbeiter aufgrund von fehlender Kinderbetreuung mehr Fehler bei der Arbeit machen und die Fabrik auch schneller wieder verlassen. Mit dem Aufbau einer betrieblichen Kinderbetreuung in der Fabrik helfen wir, Kinderrechtsverletzungen vorzubeugen – und die Gefahr eines Reputations-schadens sowie rechtlicher Konsequenzen für Ihr Unternehmen zu minimieren.

Kern unseres Ansatzes ist es, die Kinderbetreuung in die Fabrik zu integrieren und in den dortigen Abläufen kostengünstig zu verankern.

3. Fachkräftesicherung

JUNGE ARBEITNEHMER INTEGRIEREN

Viele Jugendliche in Asien, oft ethnische Minderheiten oder aus ländlichen Regionen, verlassen die Schule ohne Abschluss und suchen bereits früh Arbeit.

Wir helfen Fabriken dabei, junge Menschen auf ihrem Berufsweg zu unterstützen. Wenn sie anstelle von Diskriminierung echte Zukunftschancen erleben, sind sie zufriedener, was zu mehr Effizienz in der Produktion führt.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darauf, Fabriken zu überzeugen, Jugendliche ab dem legalen Arbeitsalter einzustellen, für sie in Assessments geeignete Arbeitsplätze im Betrieb zu ermitteln und sie zu Recruitingprozessen zu beraten.

Unsere Tools

In Ihrem Unternehmen

- Risikoassessment
- Erarbeitung von Richtlinien zum Verbot von Kinderarbeit
- Trainings für Führungskräfte sowie Mitarbeiter

Bei Ihren Lieferanten

- Beratung von Fabriken
- Trainings zur Prävention
- Remediation von Kinderarbeit

Unsere Tools

- Aufbau von betrieblicher Kinderbetreuung
- Trainings für Eltern und Vorgesetzte

Unsere Tools

- Identifizierung sicherer Arbeitsplätze im Produktionsablauf
- Beratung von Fabrikmanagement und HR
- Trainings für Line Managers
- Trainings für jugendliche und junge Arbeitnehmer

Helfen Sie Kindern und stärken Sie das Vertrauen in Ihre Marke

Nutzen Sie die Chance, gemeinsam mit Save the Children die Kinderrechte in Ihrer Lieferkette zu sichern, Ihr Risikomanagement auszubauen und so ein starkes Signal an Ihre Kunden zu senden.

Ihre Ansprechpartnerin: Anne Reiner
 Managerin Neue Kooperationen
Tel.: 030 - 27 59 59 79 780
E-Mail: anne.reiner@savethechildren.de

Save the Children Deutschland e. V.
 Markgrafenstr. 58 • 10117 Berlin